

21.03.2002 **Dauerregen: Flusspegel steigen um 2,5 Meter**

Dramatischer Anstieg binnen 24 Stunden - Innpromenade und Donaukai bereits gesperrt - Donau heute über acht Meter?

Unglaublich, aber wahr: Innerhalb von nur 24 Stunden sind die Pegel von Donau und Inn bis gestern Abend 21 Uhr um rund zweieinhalb Meter gestiegen: Der Inn von 1,84 auf 4,43 Meter, die Donau von 4,86 auf 7,26 Meter. Wenn es weiter so stark regnet - und das soll zumindest heute noch der Fall sein - steht Passau das schwerste Hochwasser seit knapp drei Jahren bevor. Zu Pfingsten 1999 war die Donau infolge einer Inn-Flutwelle auf 9,30 Meter gestiegen und hatte weite Teile der Altstadt überflutet - es musste Katastrophenalarm ausgelöst werden.

Bernd Altinger, Leiter des Hochwassernachrichtendienstes beim Wasserwirtschaftsamt Passau, schwante gestern Abend nichts Gutes: "Es gibt zwar noch keine gesicherten Prognosen, aber ein Donau- Pegel von über acht Metern ist nicht auszuschließen". Für 22 Uhr wurden 7,30 Meter erwartet - die Fritz- Schäffer-Promenade musste gesperrt werden, ebenso wie schon am Nachmittag die Innpromenade.

Das städtische Ordnungsamt traf gestern Nachmittag bereits entsprechende Vorbereitungen, ließ vom Bauhof Warnschilder an der unteren Donaulände aufstellen. "Der Inn lässt uns wenig Vorlaufzeit, wir werden uns aber auf jede Situation einstellen", sagte Ordnungsamtsleiter Josef Zacher gestern Abend zur PNP. Ab einem Pegelstand von etwa 7,80 Meter müssten auch die ersten Parkplätze unter der Schanzlbrücke gesperrt werden.

Eine weitere Verschärfung der Hochwasserlage ist bei einem Blick auf die Wettervorhersage wohl in den nächsten Tagen nicht auszuschließen. Heute soll es laut Deutschem Wetterdienst in ganz Ostbayern noch kräftig weiterregnen, am Freitag gibt's bei sinkenden Temperaturen Schauerwetter mit teils Regen, teils Schnee. Auch am Wochenende ist immer wieder mit Schauern zu rechnen. Bei Temperaturen nur noch knapp über dem Gefrierpunkt dürfte aber zumindest die Schneeschmelze kein zusätzliches Wasser mehr bringen. Und solange im Bayerischen Wald und in den Alpen Schnee fällt, bringen zumindest die Nebenflüsse von Donau, Inn und Isar nicht mehr übermäßig Wasser.

